



Pressekonferenz Grundsteinlegung NL Allgäu

Zukunft bauen, Erfolg sichern

ANZAG baut Standort Allgäu aus

Rede

des Vorstandes Personal und Logistik der ANZAG

Michael Mock

„Pharmagroßhandel vor neuen Herausforderungen“

– Es gilt das gesprochene Wort –

(Stand 9. November 2007)

Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,
verehrte Gäste und Mitarbeiter!

ich freue mich, Sie heute bei der feierlichen Grundsteinlegung zum Neubau des ANZAG Standorts in Wolfertschwenden begrüßen zu können.

Mit der heutigen Grundsteinlegung ist ein wichtiger Schritt zur Sicherung des Standorts im Allgäu gemacht. Ich bin überzeugt, dass wir durch diese Investition unsere Leistungen und Services darüber hinaus in der gesamten Region Kempten noch weiter verbessern werden.

In unserer Branche, im pharmazeutischen Großhandel, sind solche feierlichen Anlässe ja leider selten geworden. Die Eingriffe des Gesetzgebers in das Gesundheitssystem zeigen Wirkung. Der Kostendruck im Gesundheitswesen ist deutlich gestiegen. Obwohl Arzneimittel lediglich für rund 15 % der Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung stehen, leisten sie Jahr für Jahr den Hauptbeitrag bei den Einsparungen.

Ich möchte die heutige Grundsteinlegung deshalb auch nutzen, um kurz auf die Folgen dieser Sparmaßnahmen hinzuweisen, die oft nicht ausreichend bedacht werden. Vor allem die Bedürfnisse der Patienten und Verbraucher – geraten meines Erachtens zusehends aus dem Blickfeld der Politik.

Die Patienten und Verbraucher erwarten zu Recht, dass sie die Medikamente, die sie benötigen, schnell, sicher und unkompliziert erhalten. Der Leistungsgarant dafür ist in erster Linie der pharmazeutische Großhandel. Wir sorgen dafür, dass die Arzneimittel in die Apotheke kommen – und damit die Patienten und Verbraucher erreichen. Wir sind die unverzichtbare Drehscheibe zwischen den 21.400 Apotheken in Deutschland und den rund 1.500 Arzneimittelherstellern. Wir lagern bis zu 100.000 Artikel in jeder Niederlassung und sind somit das verlängerte Warenlager jeder Apotheke.

Um diese Leistung zu garantieren, haben wir ein Mikrologistiksystem aufgebaut, das weltweit seinesgleichen sucht: In unseren ANZAG Niederlassungen dauert es höchstens 45 Minuten von der Übermittlung des Auftrages bis zur Bereitstellung für die Auslieferung – im Eilfall geht es auch schneller. Ermöglicht wird dies durch eine ausgefeilte, hochautomatisierte Lager- und Kommissioniertechnik sowie hoch motivierte und engagierte Mitarbeiter. Die Fehlerquote liegt momentan bei unter einem Promille. Herr Neukirch, unser Verkaufsleiter der Niederlassung Allgäu wird Ihnen später die Abläufe am Standort noch näher darlegen.

Der pharmazeutische Großhandel ist das verbindende Element zwischen Herstellern und Apotheken und deshalb ein unverzichtbarer Teil des Distributionssystems für Arzneimittel in Deutschland. Der Großhandel arbeitet sicher, herstellerneutral und effizient – das sehen auch unsere Partner im Gesundheitssystem so. Bei einer von der renommierten Unternehmensberatung Deloitte

durchgeführten Studie bewerteten nahezu alle Befragten die Leistungen des pharmazeutischen Großhandels mit „sehr gut“ oder „gut“.

Die Wichtigkeit unserer Rolle im Distributionssystem für Arzneimittel wird allgemein anerkannt. Doch durch die fortwährenden politischen Eingriffe sinken seit Jahren die Erträge im pharmazeutischen Großhandel. In den vergangenen vier Jahren hat sich das operative Ergebnis des Großhandels auf ein Drittel reduziert. Setzt sich diese Entwicklung weiter fort, können wir dauerhaft nicht auskömmlich wirtschaften. Von Investitionen zur Sicherung der Arzneimittelversorgung in Deutschland einmal ganz abgesehen. Dabei haben im ersten Halbjahr 2007 die gesetzlichen Krankenkassen für die Leistungen des Großhandels nur noch knapp 500 Millionen aufgewendet – das entspricht gerade einmal 4 % der Arzneimittelausgaben. Allein der Mehrwertsteuer-Anteil ist viermal so hoch. Der pharmazeutische Großhandel ist es also nicht, der bei den Gesundheitskosten Kopfzerbrechen bereitet.

Nur durch stetige Effizienzsteigerungen in der Verwaltung und in den Niederlassungen konnten wir diese sinkenden Erträge überhaupt sichern. Doch wenn sich die genannten Entwicklungen fortsetzen, können wir unsere selbst auferlegte Verpflichtung, ein Vollsortiment zu führen, nicht länger aufrechterhalten.

Die politischen Rahmenbedingungen machen es der ANZAG und ihren Kunden, den selbstständigen Apotheken in Deutschland, also nicht gerade leicht. Doch werden wir uns

auch weiterhin für den Erhalt einer schnellen und sicheren Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln einsetzen. Deshalb haben wir uns trotz des schwierigen Marktumfeldes dafür entschieden, weiter in unser Niederlassungsnetz zu investieren, zum Beispiel durch den Neubau von Niederlassungen wie hier in Wolfertschwenden oder der kompletten Sanierung unserer Niederlassung in Bremen.

Mit der umfassenden Neugestaltung unseres Erfolgsstandorts im Allgäu, unterstreichen wir nicht nur die Bedeutung der Region für unser integriertes Mikrologistiksystem, sondern wir wollen damit auch überregional ein deutliches Zeichen setzen: Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass die Patienten in Deutschland ordentlich medizinisch versorgt werden. Denn im Mittelpunkt aller unserer Überlegungen und Aktivitäten stehen die Apotheke und damit nicht zuletzt wir alle als Patienten und Verbraucher – heute, wie auch in Zukunft.

In der mehr als 165-jährigen Geschichte der ANZAG haben die ANZAG Mitarbeiter ihre Fähigkeit, mit Engagement und Kompetenz die Chancen des Marktes zu nutzen, ein ums andere Mal unter Beweis gestellt. Dadurch konnten sich die Leistungskraft und Servicequalität unseres Unternehmens ständig weiter verbessern. Ich bin überzeugt, auch diesmal werden wir die Chancen des Wandels ergreifen und zum Besten für das Unternehmen nutzen. Hier in Kempten haben wir heute begonnen. Ich kann nur dazu aufrufen: Unterstützen Sie unsere Bemühungen um den Fortbestand einer sicheren Arzneimittelversorgung in Deutschland. Wie

Sie sehen können tragen wir, die ANZAG, bereits heute unseren Teil dazu bei.

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.